

Sächsische Zeitung

ORGAN DER BEZIRKSLEITUNG DRESDEN DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Einzelpreis 15 Pf

Redaktion und Verlag: 8010 Dresden, Julian-Grimau-Allee, Haus der Presse. Postanschrift: 8012 Dresden, Postfach. Telefon: 4 86 40.

Viele Ideen in Plandiskussion für weiteren Leistungsanstieg



93,6 Prozent der Gewerkschaftsgruppen machten sich bisher mit den Anforderungen des Planes vertraut – Mehr als 50 900 Vorschläge im Bezirk

DRESDEN (SZ). Die Leistungen des ersten Halbjahres machen deutlich, daß es uns gelingen wird, das 35. Jahr der DDR trotz komplizierter internationaler Bedingungen zum bisher erfolgreichsten zu machen. Deshalb werden in allen Bereichen die erzielten Fortschritte bei der Verwirklichung der neuen Etappe der Wirtschaftsstrategie konsequent ausgebaut. Das ist zugleich eine gute Ausgangsbasis für das kommende Jahr. In 93,6 Prozent der Gewerkschaftsgruppen unseres Bezirkes fand bisher die Plandiskussion 1985 statt. Mehr als 50 900 Vorschläge, Hinweise und Kritiken wurden von den Werktätigen unterbreitet. Über die Hälfte orientiert auf die Erschließung weiterer Leistungsreserven. Ein Viertel ist auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen gerichtet. „SZ“ fragte drei BGL-Vorsitzende, wie sich die Gewerkschaft um die Belange der Werktätigen kümmert:

Ein Roboter übernimmt bald schwere Arbeit

Günter Herrmann, VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“, Betriebsteil Hirschfeld:

Die von uns erreichten Wettbewerbsergebnisse und die Diskussion der 85er Kennziffern beweisen, daß sich in unseren Kollektiven der Standpunkt gefestigt hat, es ist Klassenpflicht, den Plan nicht nur zu erfüllen, sondern in allen seinen Teilen auch gezielt zu überbieten.

Damit haben wir eine solide Ausgangsposition für 1985 geschaffen, wobei Wissenschaft und Technik noch wirksamer eingesetzt werden müssen. Gegenwärtig entwickeln unsere Neuerer einen Industrieroboter, der die automatische Auffaltung von Kartonagen zur Verpackung von Fitflaschen ermöglichen soll. Die Einsparung eines Arbeitsplatzes und dreier Arbeitskräfte sowie bessere Arbeitsbedingungen werden das Ergebnis sein. Eine solidere Pausenversorgung besonders in den Produktionsabteilungen und die Dachreparatur an betriebeigenen Grundstücken gehören in dieses Programm.

In der Montage hat sich vieles verändert

Rosemarie Wendland, VEB Robotron-Meßelektronik „Otto Schön“ Dresden:

Mehr Luft und Licht, das ist das Ergebnis einer Rekonstruktion der Montage, die bei laufender Produktion erfolgte. Sicher, das brachte für die rund 60 Frauen und Männer manches Erschwernis mit sich. Heute ist alles überstanden, und sie schwören darauf, es nie schmutzig werden zu lassen, so begeistert sind sie von dem technologisch außerordentlich gut durchdachten Objekt. Mindestens zwei Tage zusätzliche Produktion auf den Geburtstagsfest der Republik sind ihre Antwort. Sie tragen ganz gewiß dazu bei, daß der Juni als der 108. nicht der letzte Monat war, da unser Betrieb ununterbrochen den Plan erfüllte.

Unsere Kollektive wissen, daß die umfassende Aussprache über Wege zur Leistungssteigerung mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden ist und daß die Gewerkschaft streng über diese Einheit wacht. Das spornt zu neuen Ideen an.

Alle 140 Vorschläge werden beachtet

Wolf Korndörfer, VEB COSID-Kautschuk-Werke, Betriebsteil Dresden:

Wir haben in unserem Betrieb den Plan 139 Monate lang ununterbrochen erfüllt, und so soll es – trotz der höheren Aufgaben im nächsten Jahr – auch künftig bleiben. Der Ausgangspunkt ist gut: Bis jetzt sind aus den Kollektiven 140 Vorschläge dazugekommen. Die BGL achtet darauf, daß sie von den zuständigen Leitern wie Eingaben behandelt werden. Immerhin sehen sie zum Beispiel vor, die Arbeitsproduktivität zusätzlich um ein Prozent zu steigern, und auch die Nettoproduktion soll um ein weiteres Prozent erhöht werden.

Wir kümmern uns aber auch entschlossen darum, daß die Kritiken am Nachschichtessen oder dem Frühstückangebot nicht ungehört verhallen. Unsere Bauabteilung ist nach Abstimmung mit den staatlichen Organen darangehen, im Stadtbezirk Ost baufällige Häuser in kürzester Frist für unsere Werktätigen wieder bezugsfertig zu machen.

Meinungsaustausch mit tansanischen Militärs

Gespräch zwischen Egon Krenz und Brigadier Kimario

BERLIN (ADN/SZ). Das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED Egon Krenz, Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, empfing gestern in Berlin die in der DDR weilende Militärdelegation der Vereinigten Republik Tansania unter Leitung von Brigadier M. M. Kimario, Mitglied des Zentralkomitees der Partei der Revolution und Minister für Verteidigung und Nationalen Dienst.

Egon Krenz und Brigadier Kimario erörterten Fragen der internationalen Lage und des Kampfes beider Völker für Frieden, gesellschaftlichen Fortschritt, Entspannung und Sicherheit. Die Gesprächsteilnehmer stellten übereinstimmend fest, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und der Vereinigten Re-

publik Tansania erfolgreich entwickeln.

Egon Krenz würdigte den Beitrag des tansanischen Volkes im antiimperialistischen Kampf für nationale Befreiung und Unabhängigkeit, gegen Apartheid und Rassismus. Er informierte die Gäste über die Leistungen der Werktätigen bei der schöpferischen Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der SED im 35. Gründungsjahr der Republik. Die DDR stehe fest zu der in ihrer Gründungsstunde abgegebenen Verpflichtung, alles zu tun, damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgeht. Das Volk der DDR unternimmt an der Seite der UdSSR und der anderen Bruderländer große Anstrengungen, um den Sozialismus allseitig zu stärken und den Frieden zuverlässig zu schützen.

Portugiesische Politiker empfangen

BERLIN (ADN/SZ). Werner Felfe, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, empfing gestern das Mitglied der Politischen Kommission und des Sekretariats des ZK der Portugiesischen Kommunistischen Partei Carlos Costa. Werner Felfe informierte über die erfolgreiche Entwicklung der DDR im 35. Jahr ihres Bestehens. Er unterstrich die Entscheidung der Werktätigen der DDR, durch die allseitige Stärkung ihres sozialistischen Staates einen wirkungsvollen Beitrag zur Gewährleistung des Friedens zu leisten.

Die Gesprächspartner bekräftigten die gemeinsame Position der SED und der PKP, angesichts der friedensgefährdenden Politik der aggressivsten Kreise des Imperialismus, besonders der USA, alles zu tun, um die Rüstungsskala zu stoppen und durch das Zusammenwirken aller Friedenskräfte eine Wende zur Abrüstung und Entspannung zu erreichen.

Syrischer Gast im Ministerrat

BERLIN (ADN/SZ). Werner Krolkowski, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, empfing gestern den Minister für Industrie der Syrischen Arabischen Republik, Mahmoud Kadour, zu einem Gespräch, das in freundschaftlicher Atmosphäre verlief. Zurückblickend auf die seit 15 Jahren bestehenden diplomatischen Beziehungen zwischen der DDR und der SAR, würdigte die Gesprächspartner den hohen Stand der bilateralen Zusammenarbeit. Auf der Grundlage der zwischen dem Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und dem Generalsekretär der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei und Präsidenten der SAR, Hafez al-Assad, getroffenen Vereinbarungen wird die brüderliche Freundschaft weiter vertieft und die ökonomische Zusammenarbeit ausgebaut.

Botschafter Perus gab Cocktail

BERLIN (ADN/SZ). Zum Nationalfeiertag seines Landes gab der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der Republik Peru in der DDR, Ricardo Walter Stubbs

Vega, am Freitag in Berlin einen Cocktail. Seiner Einladung waren gefolgt das Mitglied des Politbüros des ZK der SED Erich Mückenberger, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates Prof. Dr. Heinrich Homann, das Mitglied des Ministerrates Hans Sattler sowie weitere Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens in der DDR.

Nobelpreisträger auf „Friedensschiff“ nach Nicaragua

MANAGUA (ADN/SZ). Die Nobelpreisträger Linus Pauling, George Wald, Adolfo Perez Esquivel und Betty Williams haben am Donnerstag in Nicaragua Pazifikhafen Corinto 12 000 Tonnen Solidaritätsgüter im Werte von 5,5 Millionen Mark übergeben. Sie reisten von Panama-Stadt aus mit dem „Friedenschiff“ in das mittelamerikanische Land. Wie sie vor Journalisten betonten, wollen sie mit ihrer Aktion gegen die USA-Intervention in Mittelamerika und für das Recht auf Selbstbestimmung der Völker demonstrieren.

Der Koordinator des nikaraguanischen Regierungsrates, Daniel Ortega, würdigte beim Empfang des Schiffes die solidarische Unterstützung der Völker für die sandinistische Revolution. Die Solidaritätssendung wurde aus Spenden der norwegischen Regierung sowie von Friedensorganisationen und humanitären Vereinigungen Norwegens und Schwedens zusammengestellt.



Mehr als 100 000 Teilnehmer des zentralen Festaktes anlässlich des 31. Jahrestages des Sturmes auf die Moncada-Kaserne empfangen in der kubanischen Provinzhauptstadt Cienfuegos begeistert Fidel Castro und weitere Mitglieder der Partei- und Staatsführung. Foto: ZB/Prensa

Festveranstaltung zum Nationalfeiertag Kubas

Fidel Castro sprach vor 100 000 Teilnehmern in Cienfuegos

HAVANNA (ADN/SZ). Die aggressive Politik der USA ist hauptverantwortlich für die Verschärfung der Spannungen, die Steigerung der Kriegsgefahr und die Vertiefung der Wirtschaftskrise in dem von Imperialismus beherrschten Teil der Welt. Das unterstrich der Erste Sekretär des ZK der KP Kubas, Fidel Castro, Vorsitzender des Staatsrates und des Ministerrates der Republik Kuba, am Donnerstagabend auf dem zentralen Festakt anlässlich des 31. Jahrestages des Sturmes auf die Moncada-Kaserne in Cienfuegos.

Fidel Castro sowie weitere Persönlichkeiten der Partei- und Staatsführung waren von den mehr als 100 000 Teil-

nehmern der Manifestation begeistert empfangen worden. Auf der Ehrentribüne hatten neben Teilnehmern des Sturmes auf die Festung verdienstvolle Werktätige der Provinz Cienfuegos und zahlreiche ausländische Gäste Platz genommen. Zusammen mit Ghanas Staatspräsident Jerry J. Rawlings und Tomas Borge, Mitglied der Nationalleitung der Sandinistischen Front der Nationalen Befreiung Nicaraguas (FSLN), wurde der Leiter der SED-Delegation Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK, von Fidel Castro herzlich begrüßt.

(Siehe auch auf Seite 6.)

Kampfgemeinschaft von SED und KP Kubas erprobt

Treffen zwischen Fidel Castro und Hermann Axen

HAVANNA (ADN/SZ). Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, wurde am Donnerstag vom Ersten Sekretär des ZK der KP Kubas und Vorsitzenden des Staatsrates und Ministerrates der Republik Kuba, Fidel Castro, zu einem Gespräch empfangen. Hermann Axen überbrachte die herzlichsten Glückwünsche des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, anlässlich des 31. Jahrestages des Sturmes auf die Moncada.

Hermann Axen hob hervor, daß die Bürger der DDR in einer breiten Volksbewegung hervorragende Leistungen vollbringen, um das 35. Jahr des Bestehens des sozialistischen deutschen Staates zum erfolgreichsten seiner Geschichte zu gestalten. Er unterstrich, daß

die SED, das Volk der DDR mit Hochachtung und Freude die großen Anstrengungen des kubanischen Volkes unter der Führung der KP Kubas verfolgen, die auf die allseitige Stärkung und den zuverlässigen Schutz des Vaterlandes gerichtet sind. Er würdigte besonders die internationalistische Politik der kubanischen Bruderpartei.

Fidel Castro brachte seine Genugtuung über den hohen Stand der brüderlichen Beziehungen zum Ausdruck, deren Kernstück die erprobte Kampfgemeinschaft der SED und KP Kubas ist. Die Gesprächspartner hoben die Tragweite der von der Wirtschaftsberatung der RGW-Länder auf höchster Ebene in Moskau beschlossenen Dokumente für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Weltfriedens hervor.

III. Parteitag der Partei der Arbeit Kongos begann

53 ausländische Delegationen in Brazzaville – Denis Sassou-Nguesso hielt die Eröffnungsrede

BRAZZAVILLE (ADN/SZ). Der III. Parteitag der Partei der Arbeit Kongos (PCT) ist gestern in Brazzaville eröffnet worden. Bis zum 31. Juli werden rund 750 Delegierte aus allen Teilen des zentralafrikanischen Landes Bilanz des seit dem Parteitag von 1979 Erreichten ziehen und den weiteren Weg bei der Durchführung der Nationaldemokratischen Volksrevolution abstecken.

Die Beratungen stehen unter dem Leitgedanken, die führende Rolle der Partei und ihre Verbindung mit den Massen zu stärken, die Errungenschaften des arbeitenden Volkes zu konsolidieren und die Revolution unter den Bedingungen der Einheit, der angestregten Arbeit und des Friedens zu vertiefen.

Mit großer Herzlichkeit wurden 53 Delegationen ausländischer Parteien und Befreiungsbewegungen begrüßt, die als Gäste an dem Parteitag teilnehmen. Unter ihnen befindet sich eine Abordnung des ZK der SED, die von Horst Dohls, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees, geleitet wird.

In seiner vierstündigen Eröffnungsrede zog der Vorsitzende des ZK der PCT und Präsident der Volksrepublik Kongo, Denis Sassou-Nguesso, eine positive Bilanz der seit 1979 geleisteten Arbeit. Vor der Eröffnungsrede hatten Abordnungen der Pionierorganisation und der Nationalen Volksarmee dem Parteitag ihre Grüße und Wünsche überbracht. Während der Nachmittags-sitzung nahm der Parteitag den Bericht der Mandatsprüfungskommission entgegen, wählte das Präsidium, das Sekretariat und die Kommissionen des Kongresses.

Frühere Präsidenten der USA für Kürzen des Rüstungsbudgets

WASHINGTON (ADN/SZ). Für die Kürzung der Rüstungsausgaben der USA haben sich die ehemaligen amerikanischen Präsidenten Gerald Ford und Jimmy Carter sowie eine Reihe früherer Kabinettsmitglieder, darunter Außenminister Cyrus Vance und Verteidigungsminister Harold Brown, ausgesprochen. In einer gestern veröffentlichten Erklärung betonten die Politiker, die Kürzung der Militärausgaben in Verbindung mit Steuermaßnahmen und die Reduzierung anderer Staatsausgaben seien unerlässlich, um das hohe Defizit in den Finanzen der Vereinigten Staaten bis 1989 abzubauen. Das Defizit im gegenwärtigen Haushaltsjahr wird nach jüngsten Berechnungen auf 173 Milliarden Dollar geschätzt, womit die Staatsverschuldung der USA auf 1,5 Billionen Dollar ansteigt.

Kritik an negativer Haltung Washingtons

WASHINGTON (ADN/SZ). USA-Experten für Rüstungskontrolle haben die negative Haltung Washingtons gegenüber den Abrüstungsinitiativen der UdSSR kritisiert. Insbesondere wandten sie sich gegen die Weigerung der amerikanischen Regierung, mit Beginn zweistufiger Verhandlungen über die Verhinderung einer Militarisierung des Weltraums ein Moratorium für die Erprobung und Stationierung von Kosmoswaffen zu vereinbaren.

Kurz und aktuell

Grüße an Parteitag in Burundi

BUJUMBURA. Der Leiter der Delegation des ZK der SED, Wolfgang Herger, überbrachte den Delegierten des II. Parteitages der Partei der Einheit und des Nationalen Fortschritts (Uprona) Burundis solidarische Grüße der SED und des Volkes der DDR.

Gespräch Gromyko-McGovern

MOSKAU. Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Andrej Gromyko, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Außenminister der UdSSR, empfing auf der Krim den USA-Politiker George McGovern zu einem Gespräch.

Fünflinge in Paris geboren

PARIS. Fünflinge brachte eine Marokkanerin am Donnerstag in einem Pariser Krankenhaus zur Welt. Die drei Mädchen und zwei Jungen, die bei der Geburt zwischen 1 350 und 1 830 Gramm wogen, sind wohlhaft.



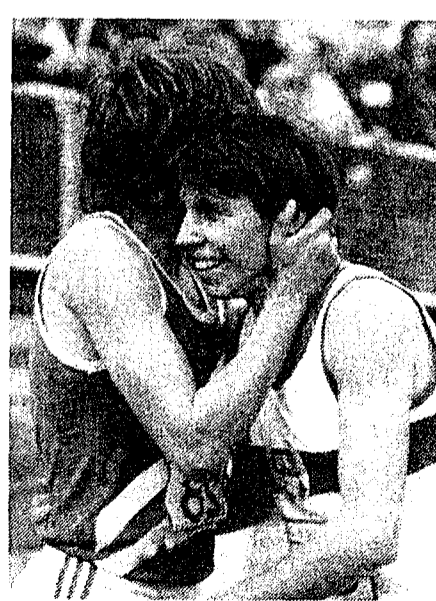
Meißner Porzellanteller für Heike Daute und Udo Beyer

Über 30 000 Dresdner sahen zweitägiges Leichtathletiksportfest der DDR-Spitze – Marita Koch mit Jahresweltbestzeit



Oberbürgermeister Gerhard Schill überreicht Udo Beyer das „Goldene Oval“.

DRESDEN (SZ). Mit erneut großartigen Leistungen ging gestern Abend vor insgesamt 30 000 Zuschauern die zweitägige Leichtathletikveranstaltung der DDR-Spitze im Heinz-Steyer-Stadion zu Ende. Erstmals konnte Dresdens Oberbürgermeister Gerhard Schill die „Goldenen Ovale“ an Weitsprung-Weltmeisterin Heike Daute und Kugelstoß-Weltrekordler Udo Beyer überreichen. Sie erhielten die Meißner Porzellanteller für die 7,40 m im Weitsprung (99,60 Prozent zum Weltrekord) bzw. 22,00 m im Kugelstoßen (99,01). Der Publikumsbeliebteste der „SZ“ wurde Weitsprung-Olympiasieger Lutz Dombrowski für seine fünf Sprünge über 8 Meter übergeben. Mit Marita Kochs Jahresweltbestzeit über 400 m (48,26 Sek.) brachte der zweite Tag gestern ein weiteres hervorragendes Resultat.



Freude bei Marita Koch nach ihrem 400-m-Erfolg. Fotos: SZ/Sontrucek

(Lesen Sie dazu auch auf Seite 5.)